

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 109 (1983)
Heft: 20

Artikel: Das Kugelspiel
Autor: Mumenthaler, Max
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-602533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Kugel-spiel

Als einmal ein Mönchlein das Pulver erfunden, gab es für die Menschen viele härmende Stunden. Hasardeure, die rasch reich werden wollten, waren dabei, wenn die Kugeln rollten.

Alle marschierten, um Beute zu machen, doch gab es am Ende ein böses Erwachen. Nichts als ein grosser maroder Haufen, ein Elend, als Landsknecht da mitzulaufen.

Wenn irgendwo eine Kugel pfiff, «Rien ne va plus» war kein Begriff. Den grossen Gewinner kennt jedermann gut. Er trägt eine rote Feder am Hut, er steht an der Bank, ein Pferdefuss ist er, und was einer hinlegt, das nimmt er und frisst er!

Das Spiel ist erregend jetzt auch im Zürcher Kongresshaus daheim. Sei kein Banause und kriech auf den Leim.

Max Mumenthaler

Herr Müller!

HANS PETER WYSS



Wortspiel

Ich besuchte mit Freunden die Ausstellung «Hang zum Gesamtkunstwerk» im Zürcher Kunstmuseum.

Anschliessend hatten wir bei einem Glas Wein eine heftige Diskussion über Kunst im allge-

meinen und Joseph Beuys im speziellen. Dabei fiel wie aus heiterem Himmel der für mich schöne Satz: «Die Ausstellung ist jenseits von gut und Beuys.» P.D.

Noldi zu seiner Frau: «Der Abend ist viel zu schön, um zu Hause vor dem Fernseher zu sitzen. Komm, wir gehen ins Kino.»

Partystreit: «Was wären die Menschen auf der Welt ohne die Frauen!» Meint einer: «Spärlich wären sie, sehr spärlich!»

Heinrich Wiesner

Kürzest-geschichte

Frauen-lyrik

Die Geschichte vom Dichter, der sich mit Gedichten dem alljährlichen Preisrichterverfahren stellt und dabei leer ausgeht.

Jener Dame aber, deren Namen er erfunden und die er mit eigenen Gedichten ausgestattet hat, wird ein Preis zugesprochen, den der Dichter nun doch noch erhält.